



Protokoll der 92. Generalversammlung des Gemeinnützigen Frauenvereins Zizers

Datum: Samstag, 22. März 25
Zeit: 09:00 Uhr – 10:30 Uhr
Ort: Reformiertes Kirchgemeindehaus Zizers

vom Vorstand Yvonne Bohé (Präsidentin)

anwesend: Nadia Baselgia (Kasse), Tania Kägi, Adriano Maranta, Joanna Michej, Tamara Müller

Anwesende: Silvia Casutt, Elisabeth Christen, Patricia Enzinger, Tanja Frei, Petra Giossi, Annamarie Hartmann, Eliane Krieg, Margrit Lingenhag, Josy Lüscher, Jasmin Nüssle, Gabi Perret, Gerda Schmidlin, Therese Spescha, Beatrice Stucky

Traktanden:

1. Begrüssung

Die Präsidentin Yvonne Bohé eröffnet die Generalversammlung (GV) und begrüsst die anwesenden Mitglieder.

"Bewährtes erhalten" ist eines der Mottos des aktuellen Vorstandes, führt Yvonne Bohé aus. Mit dem Zeitpunkt der GV an einem Samstagmorgen und einem Brunch haben wir trotzdem etwas Neues gemacht.

Die Einberufung der GV fand ordnungsgemäss statt.
Die Traktandenliste wurde bis am 2. März an alle Mitglieder versandt.
Änderungsanträge zu den Traktanden sind keine erfolgt.

2. Wahl der Stimmenzählerinnen

Gewählt werden einstimmig Silvia Casutt und Eliane Krieg.

3. Protokoll der Generalversammlung 2024

Das Protokoll konnte auf Wunsch bei Yvonne Bohé bezogen werden.
Auf eine Verlesung wird verzichtet.
Fragen und Ergänzungen erfolgen keine.
Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Aktuar Adriano Maranta entlastet.

4. Jahresberichte 2024

der Zweiggruppen

Die verschiedenen Jahresberichte der Zweiggruppen werden wie folgt vorgestellt:

Elternkreis	Adriano Maranta
Spielgruppen	Tamara Müller
Montagskränzli	Gerda Schmidlin
Herbstmarkt	Gabi Perret
Weihnachtsmarkt	Bea Stucky
Kulturkreis	Yvonne Bohé

Alle Berichte werden mit Applaus verdankt.

Yvonne Bohé dankt den Untergruppen für ihr grosses Engagement, in Zizers etwas zu bewegen.

Mitarbeit gesucht

Auf die GV 26 hin haben Tania Kägi, Joanna Michej und Tamara Müller bereits vor mehreren Monaten bzw. schon vor Jahren ihre Demission bekanntgegeben. Der Vorstand hofft, im kommenden Jahr neue Vorstandsmitglieder zu gewinnen. Damit der Frauenverein rechtlich bestehen kann, ist eine minimale Anzahl Vorstandsmitglieder nötig.

Am Beispiel Igis könne man absehen, was passiert, wenn ein Vorstand einen Grossteil seiner Mitglieder verliert. Dort sind per Frühling 25 drei von fünf Vorstandsmitgliedern ausgetreten.

5. Jahresrechnung 2024

Tania Kägi stellt die Rechnung des Frauenvereins vor und erläutert einzelne Posten im Detail:

Die Vergabungen im Umfang von Fr. 1'500.– setzen sich wie folgt zusammen:

Frauenhaus	Fr. 500.–
"God helps Uganda"	Fr. 500.–
Bahnhöfli +	Fr. 300.–
B.A.C.A (Bikers Against Child Abuse)	Fr. 200.–

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 5'968.56 ab.
Das Vermögen beträgt Fr. 13'422.39.

Tania Kägi erklärt den hohen Aufwand von Fr. 10'726.25. Die grössten Ausgabenposten waren der Jubiläumskredit von Fr. 1'000.– für den Elternkreis, die Migration der Homepage für Fr. 2'564.– und den Aufwand für den Vorstand von Fr. 2'984.65.

Der Ertrag von Fr. 4'757.69 war rund Fr. 700.– geringer als im Vorjahr. Er besteht aus Fr. 1'420.29 aus dem Herbstmarkt-Café, Fr. 2'082.40 aus dem Adventsverkauf und Fr. 1'255.– aus den Mitgliederbeiträgen. Aus dem Friitigstreff resultierte für den Frauenverein kein Ertrag, da dieser durch den Elternkreis organisiert wurde und die Einnahmen in jene Kasse gingen.

Es konnten nur 48 Mitgliederbeiträge verbucht werden, davon sind 17 aus dem Elternkreis. Die Mitglieder der Untergruppen und die Pensionierten zahlen keinen Beitrag. So reduzieren sich die eingezahlten Beiträge auf rund 30 Mitglieder.

Spontane Diskussion um schwindende Mitgliederzahlen und Beiträge

Angesichts der Ausfälle von Mitgliederbeiträgen ergibt sich ein spontaner Austausch über Ursachen und mögliche Gegenmassnahmen.

Annamarie Hartmann fragt, warum der Frauenverein nur so wenige, effektiv zahlende Mitglieder hat.

Yvonne Bohé erläutert, dass der Frauenverein wenige junge Mitglieder hat und dass es in einzelnen Untergruppen auch Aktive gibt, welche nicht in den Frauenverein eintreten wollen.

Nach der Einschätzung von Patricia Enzinger wird das Angebot der Spielgruppen wie eine Vorstufe der Schule wahrgenommen: Viele meinen, dafür nicht bezahlen zu müssen.

Bea Stucky warnt, dass eine Zwangsmitgliedschaft eine grosse Administration mit sich bringe. Sie schlägt vor, lieber z.B. Fr. 20.– Zuschlag zu verlangen für Nicht-Vereinsmitglieder.

Jasmin Nüsse ortet im Mitgliederschwund ein gesamtgesellschaftliches Phänomen.

Petra Giossi berichtet von ihrer Erfahrung mit dem Betrieb der Ludothek: Mangels Mitarbeitender haben sie, um ein Zeichen zu setzen, die Ludothek letztlich geschlossen. Daraufhin fanden sich dann wieder Freiwillige, die die Ludothek neu eröffneten.

Yvonne Bohé betont, dass der Vorstand sehr froh um alle Ideen ist, wie der Fortbestand des Frauenvereins gesichert werden könnte.

Berichte der Revisorinnen

Gabi Perret legt die von ihr und Margrit Lingenhag verfassten Revisionsberichte der Untergruppen vor.

Die einzelnen Rechnungen der Untergruppen schliessen wie folgt ab:

Gemeinnütziger Frauenverein, Kassierin Tania Kägi

Verlust per 31.12.2024 Fr. 5'968.56, Vermögen Fr. 13'422.39.

Montagskränzli, Kassierin Gerda Schmidlin

Vermögen per 31.12.2024 Fr. 3'083.91.

Elternkreis, Kassierin Nadia Baselgia

Gewinn per 31.12.2024 Fr. 456.85, Vermögen Fr. 11'683.20.

Kulturkreis, Kassierin Tania Kägi

Gewinn per 31.12.2024 Fr. 301.20, Vermögen Fr. 5'934.60.

OK Herbstmarkt, Kassierin Deborah Siegrist

Gewinn per 31.12.2024 Fr. 1'281.40, Vermögen Fr. 18'459.02.

Das OK Herbstmarkt hat den Kredit zur Feier des 90-Jahr-Jubiläums noch nicht verbraucht.

Spielgruppen Spatzennest / Föhrazwergli, Kassierin Nadia Baselgia

Gewinn per 31.12.2024 Fr. 3'033.61, Vermögen Fr. 31'918.47

Die Revisorinnen stellen fest, dass die Buchhaltungen korrekt geführt sind. Sie empfehlen der Versammlung, die Jahresrechnungen zu genehmigen und dem Vorstand und den Kassierinnen die Décharge zu erteilen.

Diesem Antrag wird von der Versammlung mit Handaufheben einstimmig zugestimmt.

Yvonne Bohé bedankt sich bei den Kassierinnen für die saubere Buchhaltung und bei den Revisorinnen für die sorgfältige Prüfung der diversen Rechnungen.

6. Budget 2025 / Vergabungen

Budget Spielgruppen und Waldspielgruppe

Nadia Baselgia stellt das Budget der Spielgruppen für 2025 vor (s. separate Zusammenstellung).

Insgesamt ist ein Verlust von knapp Fr. 7'000.– budgetiert. Wenn man mit Fr. 100.– pro Kind aus dem Topf der Jugendförderung rechnet, sollte sich die Gewinn-/Verlustrechnung gerade etwa ausgleichen.

Die Löhne der Spielgruppenleiterinnen sind schwer zu definieren, da sie von der Anzahl der Kinder abhängen. Nadia geht von einer gleichen Anzahl Kinder wie im aktuellen Schuljahr 24/25 aus.

Im Krankheitsfall bezahlt der Frauenverein 80% des Lohnes. Diesen Frühling war eine Leiterin längere Zeit krank.

Annamarie Hartmann fragt, ob der Frauenverein eine Krankentaggeldversicherung hat. Tamara Müller erklärt, dass wir auf eine solche verzichtet haben, weil die Prämien unverhältnismässig hoch wären.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, lässt Yvonne Bohé über das Budget 2025 abstimmen. Dieses wird einstimmig angenommen.

Mitgliederbeiträge

Der Vorstand möchte den jährlichen Mitgliederbeitrag bei Fr. 25.— belassen. Diesem Vorhaben wird zugestimmt. Es herrscht die Ansicht, dass eine blosser Anhebung des Mitgliederbeitrags nicht den Kern der Verluste treffen würde. Wir orten das Hauptproblem in der schwindenden Mitgliederzahl.

Spontane Diskussion zum Thema Finanzierung der Dachorganisation (Frauenverein)

Bea Stucky stellt die Frage, ob sich die Geschäftsstelle durch die Untergruppen solle mitfinanzieren lassen. Ausser der Spielgruppen sind die Vermögen der Untergruppen ja solide. Eliane Krieg unterstützt diese Idee, gibt aber zu bedenken, dass eine Unterstützung seitens der Untergruppen fair verteilt sein müsse. Es gibt Untergruppen, die reicher sind und mehr Gewinn machen als andere.

Auch Patricia Enzinger spricht sich für eine Unterstützung der Dachorganisation seitens der Untergruppen aus.

Bea Stucky schlägt vor, im Detail Budgets auszuarbeiten, wie viel von jeder Untergruppe an den Frauenverein als Unterstützung gehen soll. Die Beträge sollen aus den Vermögen und nicht aus den Gewinnen kommen.

Gabi Perret schlägt vor, dass man den Frauenverein auch einfach "stilllegen" könne.

Yvonne Bohé entgegnet, dass es eine minimale Administration braucht.

Bea rät, dass der Vorstand auf die GV 26 hin die Idee der Unterstützung aus den Vermögen der Untergruppen mit den Untergruppen diskutieren soll.

Vergabungen

Yvonne Bohé präsentiert die vom Vorstand vorgeschlagenen Vergabungen und erläutert die einzelnen Posten:

Fr.	500	"God Helps Uganda" (Entwicklungsprojekt der Stiftung Gott hilft)
Fr.	300	Bahnhöfli & Team (für Freiwilligenarbeit)
<u>Fr.</u>	<u>800</u>	Total

Beatrice Stucky ermahnt, dass die Einnahmen des Herbstmarkt-Cafés nicht in der Kasse des Frauenvereins verschwinden dürfen. Es sei kommuniziert, dass mit dem Verkauf Spenden finanziert werden.

Beatrice Stucky stellt den Antrag, dass das Frauenhaus Graubünden mit Fr. 500.— unterstützt werde.

Der Vorschlag von Beatrice Stucky wird in das Budget der Vergabungen aufgenommen.

Fr.	500	"God Helps Uganda" (Entwicklungsprojekt der Stiftung Gott hilft)
Fr.	300	Bahnhöfli & Team (für Freiwilligenarbeit)
Fr.	500	Frauenhaus Graubünden
<u>Fr.</u>	<u>1'300</u>	Total

Dieser erweiterte Vorschlag zu den Vergabungen wird einstimmig angenommen.

7. Zukunft Spielgruppen

Immer mehr Schwierigkeiten, Personal zu finden

Yvonne Bohé führt aus, dass der Betrieb der Spielgruppen einen grossen administrativen Aufwand bedeuten. Tamara Müller hat schon vor mehr als einem Jahr bekanntgegeben, dass sie per GV 26 demissionieren wird von ihren Ämtern als Administratorin der Spielgruppen und auch als Vorstandsmitglied.

Die aktuelle Kündigung einer Spielgruppenleiterin stellt den Vorstand zudem vor das Problem, eine neue Leiterin / einen neuen Leiter zu finden.

Tamara Müller berichtet, dass es zunehmend schwieriger wird, überhaupt Interessierte zu finden. Als Konsequenz auf den Mangel an Leitenden müsse vielleicht bald eine der Spielgruppen geschlossen werden.

Auch für die Reinigung der Spielgruppenräume werden Personen gesucht. Für diese Aufgabe sind aber 2 Bewerbungen eingegangen.

Warum übernimmt nicht die Gemeinde die Spielgruppen?

Im Hinblick auf einen Neubau des Schulhauses und dem damit frei werdenden alten Schulgebäude hat die Gemeinde Tamara Müller angewiesen, ein Raumkonzept für die Zukunft zu erstellen.

Darüber hinaus scheint die Gemeinde aber noch nicht bereit, den Betrieb der Spielgruppen zu übernehmen und z.B. in die Schule einzugliedern. Es besteht zwar seitens des Kantons die politische Vorgabe, dass die Spielgruppen auf Gemeindeebene organisiert werden sollen, aber die Gemeinde Zizers ist in diese Richtung noch nicht aktiv.

Sollen wir die Spielgruppen aus dem Frauenverein herauslösen?

Yvonne Bohé zeichnet für die Zukunft das Szenario, dass die Spielgruppen mangels Leitender und mangels Interesse der Eltern mittelfristig geschlossen werden müssen. Sie stellt die Frage, ob wir die Spielgruppen auslagern könnten, bevor es so weit kommen muss, und ob der Vorstand die Fühler in diese Richtung ausstrecken darf.

Silvia Casutt fragt, was "auslagern" konkret heissen würde.

Yvonne Bohé erläutert, dass das bedeute, die Spielgruppen organisatorisch und rechtlich komplett vom Frauenverein zu lösen. Tamara Müller ergänzt, dass das heisst, sie in die Verantwortung einer Privatperson zu geben.

Beatrice Stucky illustriert, dass Untervaz diesen Schritt versucht hat. Dort hat eine Einzelperson die Spielgruppen übernommen. Nach zwei Jahren musste sie den Versuch abbrechen. Ohne finanzielle Rücklagen sei es langfristig unmöglich, eine Spielgruppe zu betreiben. Für einen privaten Betrieb sind heute die Kosten und der Aufwand zu hoch.

Josy Lüscher kommt zum Schluss, dass wir konkret auf die Gemeinde zugehen und sie informieren müssen, dass wir mittelfristig gezwungen sind, die Spielgruppen zu schliessen. Jasmin Nüsse pflichtet bei und meint, dass wenn die Gemeinde nicht reagiert, wir die Spielgruppen schliessen müssen.

Bea Stucky erwähnt die Möglichkeit einer Mischform in der Art einer Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und dem Vorstand zum Betrieb der Spielgruppen, gibt aber gleichzeitig zu bedenken, dass es schwierig werden könne, wenn eine Gemeindevertreterin für die Spielgruppen mit im Vorstand sässe.

Silvia Casutt bringt die Frage ein, ob vielleicht eine Anpassung der Elternbeiträge für die Spielgruppen eine Erleichterung bringen könnte.

Tamara Müller erläutert, dass kaum noch Luft nach oben bestehe, denn der Beitrag für den Besuch an einem Morgen für ein Kind für die Dauer von August bis Juni beträgt Fr. 840.–. Dies rechnet sich um auf rund Fr. 30.– pro Morgen. Das sei nicht wenig, pflichtet Silvia Casutt bei.

Jasmin Nüssle kommt zum Schluss, dass es an der Zeit ist, dass die Gemeinde den Betrieb der Spielgruppen übernimmt.

An der Gemeindeversammlung eine Motion einreichen zur Übernahme der Spielgruppen durch die Gemeinde?

Bea Stucky schlägt folgenden politischen Weg vor: Wir könnten an der nächsten Gemeindeversammlung im Juni eine Motion einreichen, die dann in der übernächsten Gemeindeversammlung behandelt werden muss. Wenn die Motion gutgeheissen wird, dann ist die Gemeinde zu einer Antwort verpflichtet. Die Einreichung der Motion muss frühzeitig und sorgfältig geplant, mit den verfügbaren politischen Akteuren abgestimmt und die Gemeinde vorgängig schriftlich informiert werden.

Wir stimmen ab, ob der Frauenverein eine Motion an die Gemeindeversammlung einreichen soll zur Übernahme der Spielgruppen durch die Gemeinde.

Der Vorschlag wird einstimmig gutgeheissen.

9. Jahresprogramm 2025/26

Tania Kägi hat einen Flyer zum Jahresprogramm gestaltet. Diesen wollen wir laminieren und aushängen. Wir erhoffen uns davon verstärkte Signalwirkung und Teilnahme an den Aktivitäten.

- | | |
|------------------------------|------------------|
| - (Beginn Osterweg) | 29. März 25 |
| - ElKi krabbelt | 4. April 25 |
| - Montagskränzli | 7. April 25 |
| - Walk & Talk | 8. April 25 |
| - Montagskränzli | 5. Mai 25 |
| - Walk & Talk | 8. Mai 25 |
| - Friitigstreff | 23. Mai 25 |
| - Montagskränzli | 2. Juni 25 |
| - Föhrewäldlifest | |
| - Walk & Talk | 5. Juni 25 |
| - Start Spielgruppe | |
| - Walk & Talk | 4. September 25 |
| - Herbstmarkt | 20. September 25 |
| - Walk & Talk | 2. Oktober 25 |
| - Montagskränzli | 6. Oktober 25 |
| - Montagskränzli | 3. November 25 |
| - Adventsgestecke herstellen | |
| - Weihnachtsmarkt | |

10. Verschiedenes und Schlusswort

Yvonne Bohé dankt den Vorstandsmitgliedern und den Zweiggruppen und allen Helfenden für ihre wertvolle Arbeit.

Tankkarte von der Landi

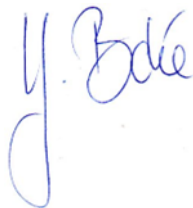
Tania Kägi informiert über eine Aktion der Landi Graubünden für einheimische Vereine, welche auch dem Gemeinnützigen Frauenverein Zizers angeboten wurde:

Wer mit der "AGROLA Verein energy card" bei den Agrola Tankstellen im Kanton Graubünden tankt, erhält Rp. 3.-/l Rabatt, und die Landi bezahlt dem Frauenverein Rp. 2.-/l.

Der Gutschein für die Tankkarte liegt beim Brunch-Buffett auf.

Zizers, 28. März 2025

Die Präsidentin



Yvonne Bohé

Der Aktuar



Adriano Maranta